



Anna Konstanze Gräfin  
Kosel geb. von Brockdorf

und von höllischer Bosheit schilderte. Graf Flemming ärgerte sich über sie: „Elle a fait fort la difficile“ sagte er später, das heißt, sie verstand es, den König hinzuhalten: sie forderte von ihm ein direktes Eheversprechen. Man kann dies als einen Beweis für ihre sittliche Höhe ansehen. Nur mit der Aussicht, Augusts Frau zu werden, wollte sie sich ihm hingeben. Aber man wird wohl besser tun, die junge Geschiedene, eben erst vom Gericht des Rechtes auf eine neue Ehe Beraubte, als von Sachkun-

digen wohlberaten anzusehen. — Konnte August ihr die Ehe versprechen, solange seine Frau lebte? Das Versprechen, das er am 12. Dezember 1705, also in der Zeit gab, als er Polen hatte verlassen müssen, der Nordische Krieg in vollem Gange war, lautete dahin, daß die Ehe erst eintreten solle, nachdem die Kurfürstin gestorben sei. Diese war kerngesund und jünger als der König selbst. Die Hoymische Ehe war noch nicht geschieden. Weiter ist gesagt, August wolle die junge Frau zur Epouse nehmen. Es ist dies das einzige französische Wort in dem deutschen Aktenstück. Warum nicht Gemahlin? Ehefrau?

Man erkennt ziemlich deutlich den Handel, der hier getrieben wurde. Die junge Frau hat wahrscheinlich dahin gedrängt, daß August eine Doppel-



August der Starke, Gemälde von Louis de Silvestre  
(Staatsgalerie Dresden)